

Inhaltsanzeige des zweiten Theils.

	Seite
1. Ein Räthsel	113
2. Der Unverschämte	113
3. Der Prediger und die Zuhörer	114
4. Die Zugvögel	115
5. Wohlsenn. Ein Gespräch	117
6. Die beyden Schulkinder	119
7. Das Kind und der Vater. Ein Gespräch	120
8. Die Tugend ist eine lange Gewohnheit	122
9. Der Geschickte	124
10. Vergernis	125
11. Nächstenliebe	127
12. Der Menschenfreund	128
13. Schicksal	129
14. Schaden der Unwissenheit	130
15. Vom Wesentlichen und Zufälligen	131
16. Vom Nutzen des richtigen Denkens bey Wein- und Ackerbaue	133
17. Vom Nutzen des richtigen Denkens bey der Viehzucht	137
18. Die gute Schwester	138
19. Auch an die Nachkommen muß man denken	139
20. Die Kunst, ohne Reue fröhlich zu seyn	140
21. Frage eines Schulkindes an seinen Lehrer	141
22. Der Sackbauer, der gerne Pächter seyn wollte	143
23. Die schlechte Hauswirthin aus Unreinlichkeit	144
24. Der Abwendigmacher	145
25. Der Eigensinnige	145
26. Der große Zanf aus kleinen Ursachen	146
27. Der Todtschläger	147
28. Das übel angewandte Sprüchwort	148
29. Ein	